



Deutschlandsberger Volksstimme

Informationsblatt der steirischen KPÖ – Österreichische Post AG/Postentgelt bar bezahlt – RM 18A041515 E Aufgabe: 8720



Ausgabe Nr. 13 - 1/2019

Zeitung der KPÖ Deutschlandsberg

Jänner 2019

Wasser 3,5 Prozent teurer Gemeinderat Walter Weiss: „KPÖ trägt Teuerung nicht mit!“

Der Gemeinderat lieferte der Deutschlandsberger Bevölkerung im Dezember noch ein Weihnachtsgeschenk in Form einer Gebührenerhöhung um zwei Prozent. Das entspricht etwa der Inflation.

Höher fiel die Gebührenerhöhung beim Wasser aus, hier beträgt diese im Durchschnitt 3,5 Prozent. Im Durchschnitt deswegen, weil die Gebühren für die Ortsteile Freiland

und Kloster im Vergleich zu 2018 um mehr als 20 Prozent steigen!

Damit beendet die Stadtgemeinde den Prozess der „Wassergebührenharmonisierung“ nach der Gemeindefusion. KPÖ-Gemeinderat Walter Weiss dazu: „Diese Erhöhung bestätigt die Kritik, die wir immer an den Gemeindefusionen geäußert haben. Die Zechen zahlen am Schluss die Bevölkerung. Die KPÖ stellt sich konsequent gegen Gebührenerhöhungen. In Graz hat die KPÖ dem Doppelbudget 2015/2016 ihr Ja-Wort gegeben, nachdem die

Teuerungen für die Bevölkerung beendet worden sind.“

Gegen die Erhöhung der Wassergebühren stimmten nur KPÖ und Grüne. Das Budget insgesamt wurde nur mit den Stimmen der SPÖ beschlossen.

WAS TUN? – WAS TUN!

Kommunalpolitik erfordert Zeit und Ideen. Gerade als einzelner ist es oft schwer einen Überblick über unsere große Gemeinde zu behalten. Sollten Sie ein Anliegen haben oder unsere Arbeit als KPÖ unterstützen wollen, dann melden Sie sich bitte unter walter_weiss@kpoe-steiermark.at oder Tel. 0681/10783346.

GLB-KPÖ
GEWERKSCHAFTLICHER LINKSBLOCK – KPÖ

**Konsequent
für Gerechtigkeit!**

**AK
WAHL**
Steiermark

Arbeiterkammer-Wahl 28.3. bis 10.4.2019

AK-Wahl: Liste 5 - GLB-KPÖ kandidiert. Der Gewerkschaftliche LinksBlock hat 4 Mandate zu verteidigen. Mit 66 Kandidatinnen und Kandidaten

tritt die Liste GLB-KPÖ zur Arbeiterkammerwahl vom 28. März bis zum 10. April 2019 an. Die Liste wurde zusammen mit 532 Unterstützungserklärungen vom Spitzenkandidaten **Kurt Luttenberger** (links) und dem GLB-Sekretär **Georg Erking** eingereicht.

Hinter Kurt Luttenberger kandidieren die Arbeiterkammerräte Hilde

Tragler (Betriebsrätin bei Magna), Uwe Süß (Betriebsrat bei Vostalpine Stahl Donawitz) und Gerhard Simbürger (Stahl J u - denburg). Danach folgt Georg Erking auf Listenplatz fünf und Alexandra Hude (Ersatzbetriebsrätin bei Magna) auf Listenplatz sechs.



KURT LUTTENBERGER
GLB-Spitzenkandidat

LISTE 5 **GLB-KPÖ**

Polit-Gehälter senken!

Alle Parteien gegen KPÖ-Antrag



Die steirische KPÖ forderte im Landtag, die Spitzenbezüge der Politiker in der Steiermark um durchschnittlich 30 % zu senken. Alle anderen Parteien (SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grüne) stimmten gegen den Antrag. Mandatarinnen und Mandatare der

KPÖ behalten maximal 2300 Euro aus ihren politischen Bezügen, der Rest wird Menschen in Notlagen zur Verfügung gestellt.



Ausführliche Informationen unter www.kpoe-graz.at/wohnpaket

Wohnbeihilfe - nicht aufgeben!

Die Wohnunterstützung (früher Wohnbeihilfe) gilt für alle Wohnungen mit einem Hauptmietvertrag. Ob man Wohnunterstützung bekommt, hängt ausschließlich vom Ein-

kommen ab. Aber: Die Wohnbeihilfe hat sich in den letzten Jahren mehrmals geändert. Deshalb: **Nicht aufgeben!** Stellen Sie erneut einen Antrag!



Arbeiterkammer-Wahl 2019

Wir haben zwei Kandidat/inn/en der Liste GLB-KPÖ – Hilde Tragler und Franz Kahr – gefragt, warum ihnen die AK wichtig ist.

Hilde, du arbeitest bei Magna und bist seit einigen Jahren GLB-KPÖ Arbeiterkammerrätin. Was kannst du in die Arbeiterkammer einbringen.

Hilde Tragler: Ich werde im Betrieb tagtäglich mit den Problemen der Kolleginnen und Kollegen konfrontiert, ich möchte dafür sorgen, dass diese Anliegen auch weiter in der AK eine Rolle spielen.

Franz, du arbeitest im Handel, was sind da die Herausforderungen?

Franz Kahr: Die Arbeitszeiten sind mit Familie und Kindern oft schwer zu vereinbaren. Auch an Samstagen muss gearbeitet werden und vor Weihnachten ist es natürlich besonders stressig. Dabei sind die Gehälter im Vergleich zur Industrie gering.

Braucht es dazu die AK?

Hilde Tragler: Gerade die neue Regierung hat mit dem Arbeitszeitgesetz und dem 12-Stunden-Tag bewiesen, wie wichtig es ist, dass wir Vertreter haben, die auf der richtigen Seite stehen, um die

Arbeiterrechte zu verteidigen.

Du kandidierst zum ersten Mal bei einer AK-Wahl für die Liste GLB-KPÖ. Wie kam es dazu?

Franz Kahr: Ich finde eine starke Arbeiterkammer und Gewerkschaft sind etwas ganz Wichtiges. Ich habe durch meine Mutter schon früh mitbekommen, dass es den GLB gibt und was er macht. Da war es dann naheliegend, dass ich mich beim GLB engagiere.

Was ist dir im Bezug auf die Arbeitswelt wichtig?

Franz Kahr: Am wichtigsten finde ich ein Gehalt, von dem man gut leben kann. Wer 40 Stunden in der Woche arbeitet, soll auch anständig davon leben können.

Was ist dein Ziel für die AK-Wahl?

Hilde Tragler: Ich wünsche mir eine starke AK, die sich lauter und stärker dagegen wehrt, dass immer mehr Rechte der arbeitenden Menschen aufgegeben werden. Darum gilt es, an der AK-Wahl teilzunehmen und Liste 5 – GLB-KPÖ zu wählen.



Franz Kahr und Hilde Tragler im Gespräch

Die richtige Kammer

ÖVP und FP wettern in der Öffentlichkeit gegen den Kammerstaat und sagen, dass ihre Reformen den Einfluss der Kammern zurückdrängen sollen. Jetzt hat man neue Stellen geschaffen: Standortanwälte im UVP-Verfahren. Das übernehmen künftig die Landeskammern der Wirtschaftskammer.

Wenn das kein Kammerstaat ist! Macht nichts: ÖVP und FP sind nur gegen eine Kammer: Gegen die Arbeiterkammer.

Aus dem Gemeinderat

Für eine Neuausrichtung des städtischen Advents – Dringlichkeitsantrag der KPÖ

Durch die (erneute) ungünstige Positionierung der Glühweinstände am Hauptplatz, ergab sich auch im letzten Jahr eine gefährliche Verkehrssituation rund um die Mariensäule. Nachdem die Nachbesserungsversprechen der letzten Jahre wieder einmal nicht eingelöst wurden, ergriff Gemeinderat Walter Weiss nun die Initiative und forderte eine Neukonzeptionierung des städtischen Advents mit einem Weihnachtsdorf im Rathauspark. Gemeinderat Walter Weiss dazu: „Der Fokus sollte auf Kunsthandwerk und Ehrenamtlichkeit liegen. Die Vereine unserer Stadt sollen sich hier etwas für ihre Tätigkeiten dazu verdienen. Kommerzielle Anbieter sollen deswegen aber natürlich nicht ausgeschlossen werden. Ich freue mich schon sehr auf die Diskussionen im Stadtmarketing-Ausschuss, dem der Antrag zugewiesen wurde.“

Apropos Verkehrssituation am Hauptplatz: Im Herbst diesen Jahres stellte die KPÖ den Antrag, dass die Parkraumüberwachung in der Stadt ausgeweitet werden soll. Hierzu wird der Verkehrsausschuss mit der Polizei in Kontakt treten.

Endlich neue Radabstellmöglichkeiten(?)

Schon vor längerer Zeit forderte die KPÖ öffentliche Radabstellmöglichkeiten in der Innenstadt, da alle am Hauptplatz vorhandenen Radständer von den Geschäftsleuten aufgestellt wurden. Nachdem der Verkehrsausschuss schon eine Kauf- und Standortempfehlung zu diesem Thema abgegeben hatte, wurde der Einkauf durch den Stadtrat bis zum Hauptplatzumbau hinausgezögert. Die KPÖ ließ bei diesem Thema nicht locker, so dass der Verkehrsausschuss nun erneut die Empfehlung aussprach, die Radständer anzuschaffen.

Jugendkonzept in Arbeit

Das von der KPÖ geforderte neue Jugendkonzept für die Stadt ist nach wie vor in Arbeit. Erste Ergebnisse hierzu sollen im März 2019 präsentiert werden. „Natürlich werde ich mich bei diesem wichtigen Thema entsprechend einbringen. Ich bin sehr froh, dass hier mit großer Ernsthaftigkeit vorgegangen wird“, so Walter Weiss.



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung und Druck: KPÖ-Steiermark, Lagergasse 98a, 8020 Graz. F.d.Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: a.fuchs@kpoe-steiermark.at // DVR: 0600008
Offenlegung: Die Deutschlandsberger Volksstimme – Informationsblatt der KPÖ Steiermark – dient der Information der steirischen Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.



Ihre Anliegen im Gemeinderat

Liebe

Deutschlandsbergerinnen
und Deutschlandsberger!



Viele Baustellen

Seit der letzten Gemeinderatswahl sind vier Jahre vergangen. In kaum einem Jahr werden wir wieder zu den Urnen gerufen. Einige Dinge konnten erreicht werden, zum Beispiel die Aufwertung der Einkaufsberechtigung für den Vinzmarkt hin zu einer Sozialcard.

Viele Baustellen sind aber nicht ganz erledigt. Das in Arbeit befindliche Jugendkonzept soll natürlich über diese Wahl hinauswirken und nicht in einer Schublade verschwinden. Die Situation rund um den Hauptplatz ist noch nicht endgültig geklärt. Und auch beim Czerwenyhaus lässt der vom Bürgermeister im letzten Wahlkampf versprochene Umbau noch auf sich warten.

Die KPÖ ist erstmals seit langer Zeit wieder im Gemeinderat vertreten. Sie können selbst urteilen, ob sich das für die Bevölkerung ausgezahlt hat. Ich bemühe mich jedenfalls darum, positive Vorschläge zu machen, zu versuchen, sie auch umzusetzen. Als kleine Fraktion stehen wir für die Kontrolle der Mehrheit im Rathaus und wir sorgen mit unserer Zeitung für Information.

Das soll auch über das Jahr 2019 hinaus möglich sein.

Ihr KPÖ-Gemeinderat Walter Weiss

PS: Sollten Sie ein Anliegen haben, schreiben Sie mir eine E-Mail an: walter_weiss@kpoe-steiermark.at oder hinterlassen Sie mir eine Nachricht mit Namen und Telefonnummer unter 0681/107 83346

KLEIN, aber MIT BISS



Egal ob Rosarot, Schwarz, Türkis oder Blau: eine Sache ändert sich nicht. Ganz Oben sind die Verschwender, bei der Masse wird gekürzt.

SERVICE Richtsätze 2019

Pensionen – Ausgleichszulage brutto

Mindestpension mit Ausgleichszulage für Alleinstehende: ...€ 933,06 für Ehepaare, eingetragene Partnerschaften: € 1.398,97 Erhöhung pro Kind:€ 143,97

Mindestsicherung

Alleinstehende und Alleinerzieher/innen:€ 885,48 Volljährige im gemeinsamen Haushalt.....€ 664,11 ab 3. volljährige Person: € 442,74 1. bis 3. Kind:€ 159,39 ab dem 4. Kind:€ 132,82

Rezeptgebührenbefreiung

Befreit sind Personen mit niedrigem Einkommen bis zu einer Grenze von € 933,06 für Alleinstehende und € 1.398,97 für Ehepaare, pro Kind erhöht sich der Betrag um € 143,97. Die Rezeptgebühr steigt von 6 auf 6,10 € pro Medikament.

Geringfügigkeitsgrenze

€ 446,81 Euro /Monat

GIS - Gebührenbefreiung / Telefonentgeltzuschuss:

1 Person:€ 1.045,03
2 Personen:€ 1.566,85
für jede zusätzliche Person im Haushalt: € 161,25

Familienbeihilfe

Bei einem Kind unter 3J: € 172,40; über 3J: € 180,30, über 10J: € 199,90, über 19J: € 223,50

Dieser Beitrag erhöht sich bei 2 Kindern jeweils um € 7,10, bei 3 um € 17, 40 bei 4 um € 26,50 bei 5 um € 32,00, bei 6 um € 35,70 bei 7 um € 52,00. Im September zusätzlich € 100 Schulstartgeld für Kinder zw. 6 und 15 Jahren; für erheblich behinderte Kinder kann die erhöhte Familienbeihilfe beantragt werden. Der Zuschlag beträgt € 155,90.

Pflegegeld unverändert zu 2017:

| | |
|----------------------|-------------|
| Stufe 1: ...€ 157,30 | 65h/Monat |
| Stufe 2: ...€ 290,00 | 95h/Monat |
| Stufe 3: ...€ 451,80 | 120h/Monat |
| Stufe 4: ...€ 677,60 | 160h/Monat |
| Stufe 5: ...€ 920,30 | 180h/Monat |
| Stufe 6: .€ 1285,20 | über 180h/M |
| Stufe 7: .€ 1688,90 | über 180h/M |

www.mindestsicherungsrechner.at

DSA Karin Gruber
Tel.0316/877-5101,
E-Mail:
karin.gruber@stmk.gv.at



Was uns AUF- und EINFÄLLT

...dass ein **Katastrophenhilfszug der Feuerwehr Deutschlandsberg** in der Obersteiermark geholfen hat, die Schneemassen zu bändigen. Wir danken allen Ehrenamtlichen für ihre Hilfe.

★
...dass die EU einen **Anschlag auf die Pendler** plant. Wenn auch für Pkws eine kilometerabhängige Maut eingeführt wird, steigt die Belastung rapide an. Die KPÖ ist strikt dagegen.

★
...dass am 1. März der **Jugendlandtag** in Graz stattfindet. Auch junge und engagierte Leute aus Deutschlandsberg können daran teilnehmen. Interessierte können sich online unter www.mitmischen.steiermark.at für das Vorbereitungstreffen am 11. Februar (Rathaus Deutschlandsberg) anmelden.

★
...dass der Entwurf des

neuen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes eine weitere Verschärfung der Probleme im Bereich der **Elementarpädagogik** bedeutet. Die KPÖ hat das im Landtag zur Sprache gebracht. KPÖ-Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler: „*Statt lange überfällige Verbesserungen in Angriff zu nehmen, senkt die Landesregierung die Qualität der Betreuung und erhöht den Druck auf die Beschäftigten noch weiter. Die Regierung kann die massive Kritik nicht ignorieren. Wenn das Gesetz für die Beschäftigten und die Kinder Verbesserungen bringen soll, muss es deutliche Änderungen geben!*“

★
...dass es beim Fahrplanwechsel im Dezember wieder keine Verbesserung der S-Bahnverbindungen zu den Randzeiten und am Wochenende gegeben hat.



...dass die **GKB** in den nächsten Jahren den Bahnhof ausbauen möchte. Zu befürchten ist dabei, dass der Fahrkartenschalter geschlossen wird.

★
...dass die **SPÖ** im Landtag immer mit der ÖVP stimmt, auch gegen ihre eigenen Forderungen. Anträge der KPÖ gegen den **12-Studenten-Tag** und **gegen die Zerschlagung der Krankenkassen** werden daher abgelehnt. Was das für einen Sinn haben soll, kann niemand erklären.

Dafür steht der GLB:

35-Stunden Woche bei vollem Lohnausgleich!

Recht auf Arbeit für alle –Löhne und Gehälter von denen man leben kann!

Privatisierungsstopp: Betriebe in öffentlicher Hand sichern Arbeitsplätze!

Genügend Lehrplätze für die Jugend. 500 Euro Mindest-Lehrlingsentschädigung

Pensionsantrittsalter: 55/60 für alle.
(Frauen 55 Jahre, Männer 60 Jahre) !



DENKZETTEL

gegen
12-Stunden-Tag
Leistungsdruck
Teuerung
Sozialabbau

LISTE 5 ~~GLB~~ **GLB-KPÖ**

Arbeiterkammer-Wahl 2019

28. März – 10. April

www.glb-kpoe.at